

Reise zum Herz der weltweiten Kirche

Der Ökumenische Rat der Kirchen, kurz ÖRK, wurde 1948 in Amsterdam gegründet. Etwa alle sieben Jahre lädt er abwechselnd auf einem anderen Kontinent zur Vollversammlung. Heuer findet dieses seltene kirchliche Grossereignis in Karlsruhe, also fast vor unserer Haustüre statt.



Hier wollen sich im Spätsommer Christinnen und Christen aus allen Kirchen der Welt treffen: Schloss in Karlsruhe.

Bild: Pixabay

Der ÖRK ist eine weltweite Gemeinschaft von Kirchen auf dem Weg zur sichtbaren Einheit. Dem ÖRK gehören 350 Kirchen, Denominationen und kirchliche Gemeinschaften in mehr als 110 Ländern und Gebieten weltweit an, die wiederum mehr als 500 Millionen Christinnen und Christen vertreten. Für seine Mitgliedskirchen ist der ÖRK ein einzigartiger Begegnungsraum: Hier können sie miteinander nachdenken, diskutieren, gemeinsam handeln und Gottesdienst feiern, zusammenarbeiten, können einander in Frage stellen und einander unterstützen, miteinander teilen und debattieren.

Die elfte Vollversammlung des ÖRK findet vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe statt. Unter dem Thema «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» kommen Delegierte und viele Besucherinnen und Besucher aus aller Welt zusammen. Die Gelegenheit, eine solche Vollversammlung mit einer kurzen Anreise aus der Schweiz zu erleben, ist einmalig. Die letzte Vollversammlung fand 2013 in Busan/Korea statt. Auf dem europäischen Kontinent war die Vollversammlung letztmals 1968 in Uppsala. Die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz, die EKS, gehört in Karlsruhe zusammen mit

Kirchen und kirchlichen Organisationen in Deutschland und im Elsass zu den Gastgeberinnen.

Besucherinnen und Besucher können an verschiedenen internationalen Debatten, Gottesdiensten und Bibelmeditationen teilnehmen. Die Teilnahme an der Vollversammlung ermöglicht Begegnungen mit Christinnen und Christen aus der ganzen Welt. Sie vermittelt die inspirierende Erfahrung, in der weltweiten Kirche miteinander verbunden und gemeinsam im Glauben unterwegs zu sein.

Die Vollversammlung beginnt voraussichtlich am Mittwochnachmittag um 15 Uhr mit einem öffentlichen «Opening Plenary», an das sich ein «Opening Prayer» und dann ein Eröffnungsgottesdienst anschliessen werden. Den Abschluss der Vollversammlung bilden dann am Donnerstagvormittag der nächsten Woche das «Closing Plenary» und ein «Closing Prayer» das bis etwa um 13 Uhr dauern wird. Die übrigen Tage der Versammlung sind jeweils ähnlich

strukturiert. Morning Prayer, Thematic Plenary und Plenary Bible Study am Vormittag sind öffentlich, ebenso der Evening Prayer am Abend. Mittags bis abends finden an verschiedenen Orten öffentliche Workshops zu verschiedenen Themen statt. Die meisten Veranstaltungen werden auf Englisch durchgeführt. Am Wochenende ist kein Programm vorgesehen.

Die Kirchgemeinden Horgen, Oberrieden, Thalwil, Kilchberg und Rüschlikon organisieren gemeinsam eine Gruppenreise – voraussichtlich vom 5. – 8. September. Anreise per Car. Wir rechnen mit Hotelkosten im Rahmen von etwa 150 Franken pro Person und Nacht. Die EKS Schweiz unterstützt Gemeindegruppen finanziell.

Weitere Informationen folgen. Interessierte können sich aber bereits jetzt melden: degroot@refhorgen.ch, 044 727 47 30.
Pfarrerin Alke de Groot

Gemeindereise zur Vollversammlung
5.–8. September 2022

«Die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz, die EKS, gehört in Karlsruhe zusammen mit Kirchen und kirchlichen Organisationen in Deutschland und im Elsass zu den Gastgeberinnen.»

Editorial

Ich bleibe dabei

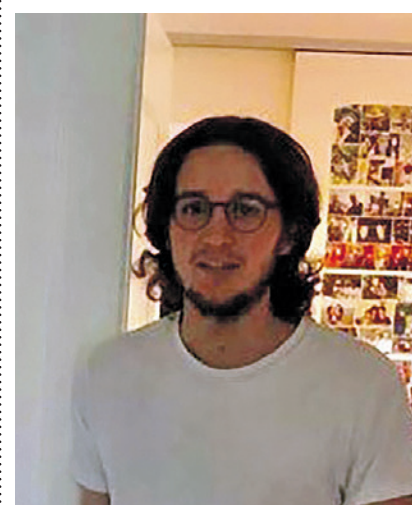
Warum bin ich noch Kirchenmitglied? Bei der Taufe hat man ja noch nicht so viel mitzureden, bei der Konfirmation könnte man, aber man fügt sich, weil es halt verlangt wird. Später kann man ja immer noch austreten. Ich bin geblieben, obwohl ich in den letzten Jahren nicht viel mit der Kirche zu tun gehabt habe, einige wenige Gottesdienste und zwei Jugendreisen in die Ukraine ist in etwa alles, was ich vorzuweisen habe. An einen Austritt habe ich trotzdem nie gedacht.

Ich würde mich selbst nicht als gläubig bezeichnen, finde aber trotzdem, dass die Kirche eine Institution ist, welche durch ihre Unterstützungsangebote durchaus noch ihren Platz in der Gesellschaft verdient hat. Persönlich habe ich damit Erfahrungen gemacht während meiner Zeit im Militär, wenn Soldaten mit Problemen zu mir kamen, die über meine Fähigkeiten als Leutnant hinaus gingen. Ein Gespräch mit dem Armeeseelsorger konnte bei den betreffenden Soldaten helfen, ihre Probleme zu lösen.

Ich denke, die Kirche hat immer noch ihre Berechtigung für mich. Auch wenn ich mich nicht aktiv beteilige, so teilen wir doch viele gesellschaftliche und kulturelle Werte.

Nico Basil Stäubli, 25, ist Metallbauer und wohnt im Horgenberg

«Die Kirche mit ihren Unterstützungsangeboten hat ihren Platz in der Gesellschaft verdient.»



Rückblick

Mittendrin im Weihnachtsgeschehen



Am dritten Advent in Oberrieden und Horgen und an Heiligabend im Hirzel hatten die Kinder ihren grossen Auftritt bei den Krippenspielen. Diese einfachen Theaterstücke sind gerade auch deshalb immer wieder so überzeugend, weil die spielenden Kinder in ihrer fröhlichen Ernsthaftigkeit für einen Augenblick zu dem werden, was sie darstellen.



In Hirzel war die Frohe Botschaft von der Geburt des Heilands auch von den Schutzmasken nicht aufzuhalten.
Bild: R. Lindauer



In Oberrieden zeigten Hirtinnen, Hirten, Hirtenkinder, Engel sowie Maria und Josef die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Hirten, die endlich einmal nicht die Letzten, sondern die Ersten waren.
Bild: B. Haerter



Die Kammerfrauen des Königs Herodes verliessen in Horgen auf eigene Faust den Palast und folgten den Weisen aus dem Morgenland auf deren Weg zum neugeborenen König der Juden.
Bild: D. Fässler

Frühlingsferien

Zwischen Lugano und Florenz

Veloreisen sind unvergessliche Erlebnisse. Der Grund dafür ist die grosse Freiheit, die mit der einfachen Organisation zusammenhängt. Ausser einem Velo, etwas Gepäck und einem guten Reiseziel braucht es dazu kaum weiteren Ballast.

Eine attraktive Reise ist für diesen Frühsommer geplant. Das Ziel ist Florenz, die Kulturstadt im Herzen der Toskana. Die Velos für die Reisegruppe sind bereits bestellt. Daniel Staub vom Hirzel wird sie den Reisenden in Lugano frisch montiert ausliefern und dann kann es losgehen. Für die rund 450 Kilometer lange, mehrheitlich flache Reiseroute, die allerdings im letzten Abschnitt die Bergkette des Apennin überwinden muss, sind vier bis fünf Tage vorgesehen. Übernachtet wird jeweils dort, wo es passt im Schlafsack. Gegessen wird das, was Italien zu bieten hat; also eigentlich nur gutes, wenn man bedenkt, dass Parma und Modena an der Reiseroute liegen.

In Florenz ist die Foresteria Valdese, eine Jugendherberge der Reformierten Kirche, für zwei Nächte reserviert. Dieser Kirche, die sich nach ihrem Reformator Petrus Waldes «Waldenserkirche» nennt, sollen die Velos für ihre diakonische Arbeit als Geschenk überlassen werden.

Nach einem ausgiebigen Stadt-aufenthalt ist die Rückreise im schicken italienischen Hochleistungszug, dem «frecciarossa», so etwas wie das Sahnehäubchen auf dieser Erlebniswoche.

Die Veloreise ist für Jugendliche ausgeschrieben. Ob jemand in Horgen, Oberrieden oder sonst wo wohnt, spielt für die Teilnahme keine Rolle. Das ideale Alter für solche Abenteuer liegt zwischen 15 und 25 Jahren. Da ich als Leiter aber bereits mehr als ein halbes Jahrhundert Lebenserfahrung im Gepäck habe, sind auch ältere Mitreisende willkommen. Bedingung für diese ist einzig, dass sie sich auf die unkomplizierte Organisation, auf unvorhergesehene Situationen und vor allem auf die fröhliche Wildheit von Jugendlichen einlassen können.

Die Kosten für die Reise sollen für die Teilnehmenden tief bleiben. Der Beitrag mit einer Obergrenze von 500 Franken wird erst nach der Reise zu bezahlen sein. Je nach Spendeneingang und den unterwegs anfallenden Kosten kann er pro Person auch deutlich tiefer ausfallen.

Die Jugendlichen und ich freuen sich bereits auf diese erlebnisreiche Woche. Die Gruppengrösse ist auf 20 Personen beschränkt, es hat noch ein paar Plätze. Detaillierte Auskunft gebe ich gerne unter 044 747 47 10 oder bardill@refhorgen.ch.

Pfarrer Johannes Bardill

Sonntag, 24. April bis Sonntag, 1. Mai
von Lugano nach Florenz



Mit dem Velo kommt man weit und fast überall durch.
Bild: Pixabay

Horgen

Gottesdienst

Lieder, die Mut machen

Am kommenden Sonntag bereichern die Viertklässlerinnen und Viertklässler den Gottesdienst mit ihrem Gesang.

Die Reformation hatte in unserer Gegend den Kirchengesang aus dem Gottesdienst verbannt. Es gehe dabei sowieso nur um den Ruhm und um die Gefallsucht der Musiker, meinte Zwingli. Ausgerechnet Johannes Calvin, der strenge Reformator in Genf, führte das Psalmsingen im Gottesdienst wieder ein. Wenn in der Bibel vor manchen Psalmen «zu singen» stehe, solle man das auch beherzigen. Die Psalmen wurden in schlichtem Stil vertont und gehören seither zum Kulturgut der reformierten Kirchenmusik. In den Jahrzehnten der französischen Konfessionskriege hat der Genfer Psalter die verfolgten Hugenotten (Reformierte) ermutigt und begleitet.

Im Club 4, dem kirchlichen Unterricht in der 4. Klasse, lernen die Kinder einige dieser Melodien mit deutschem Text kennen und werden sie im Sonntagsgottesdienst singen. **Christa Walthert**

Sonntag, 30. Januar, 10.00 Uhr
Kirche Horgen

Einsing-Gottesdienst

Um sich körperlich, stimmlich und gedanklich auf den Gottesdienst vorzubereiten, um neue Lieder aus dem Gesangbuch kennenzulernen und um den Gottesdienst mit voller Stimme mitzugestalten, findet neu immer am ersten Sonntag des Monats ein Einsing-Gottesdienst statt. Eine Stunde vor Gottesdienstbeginn treffen sich alle Singbegeisterten mit Kantor Daniel Pérez in der Kirche, wo sie sich einsingen und

die Lieder für den bevorstehenden Gottesdienst üben. Eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn besteht zudem die Möglichkeit für eine kurze Erfrischung im Kirchgemeindehaus. Zusammen mit Pfarrerin Alke de Groot lade ich Sie herzlich ein, beim ersten Einsing-Gottesdienst mitzuwirken.

Daniel Pérez

Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr
Einsingen ab 9.00 Uhr
Kirche Horgen

Kolibri mit Mittagstisch

Josef und seine Brüder

Er ist der Lieblingssohn des Vaters, dieser Josef, finden seine elf Brüder, und das weckt Eifersucht und Neid. Sie verstossen und verkaufen ihn. Nach vielen Höhen und Tiefen landet Josef in Ägypten und bringt es dort zu Ansehen und Reichtum. Ob Gott die Familie am Schluss wieder zusammenführt, und ob es zu einer Versöhnung kommt – das erfahren die Kinder im Kolibri.

Im Kolibri essen wir zusammen, hören biblische Geschichten, erleben passende Vertiefungen, spielen, basteln und singen. Eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse.

Christa Walthert

Mittwoch, 2. Februar, 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Kontakt: Ruth Müller, 079 637 10 88

Kultur-Egge

Poulet im Chörbli – Geschichten aus Simbabwe

«Als die Kinder noch klein waren, lebten wir mit der Familie ein Jahr lang in Simbabwe, wo mein Mann

als Arzt im Landspital von Musiso einen Einsatz leistete ...»

Im Kultur-Egge erzählt und liest Pfarrerin Katharina Morello humorvolle und nachdenkliche Geschichten rund um ihre Erfahrungen als Doctor's wife im südlichen Afrika.

Gerne laden wir ein zu diesem vergnügten und interessanten Nachmittag und anschliessendem Zvieri. **Ana Laguna**

Donnerstag, 3. Februar, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Senioren

Tanznachmittag

Tanzen ist mit Freude verbunden und hält einen jung! Mitte Februar möchten wir einen weiteren Tanznachmittag durchführen. Für gute Stimmung sorgt diesmal DJ Daniel Frei. Dieser Mann ist in Horgen bestens bekannt, denn in seinem Hauptberuf war er bis zu seiner Pensionierung Pfarrer. Vor sechs Jahren hat er in unserer Kirchgemeinde eine längere Pfarrstellvertretung versehen.

Am Tanznachmittag lassen wir uns einerseits mit seinem Programm «Oldies für Pensionierte» musikalisch und andererseits mit einem feinen Zvieri kulinarisch verwöhnen.

Egal ob Sie mit dem Fuss wippen, den Händen klatschen oder Pirouetten drehen – wir freuen uns auf viele musik- und tanzbegeisterte Seniorinnen und Senioren.

Für den Anlass gilt die Covid-Zertifikatspflicht. Auskunft: 044 727 47 62 oder seniodiak@refhorgen.ch. **Ana Laguna**

Freitag, 11. Februar, 14.00 – 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen



Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen... Bild: J.Bardill

«Musiker wie etwa Robert Schumann und Franz Schubert liessen sich von den berühmten Gedichten von Johann Wolfgang Goethe und Joseph Eichendorff über den Mond inspirieren und vertonten diese eindrücklich schlicht und berührend.»

Wort & Musik

Inspiriert vom Mond

Der geheimnisvolle wandelbare Himmelskörper war und ist eine Inspiration für viele Kulturschaffende. Musiker wie etwa Robert Schumann und Franz Schubert liessen sich von den berühmten Gedichten von Johann Wolfgang Goethe und Joseph Eichendorff über den Mond inspirieren und vertonten diese eindrücklich schlicht und berührend. Ein besonderes Orgelwerk ist «Claire de lune» von Louis Vierne (nicht zu verwechseln mit dem berühmten Claire de lune von Debussy). Louis Viernes Schaffen ist hörbar tief in der Spätromantik verwurzelt. Dennoch zeigen seine Orgelwerke bereits erste impressionistische Ansätze, welche sich in seinem Stück Claire de lune bemerkbar machen. Weltberühmt ist die Mondscheinsonate von Ludwig van Beethoven. Ursprünglich nannte dieser seine Sonate: «Sonata quasi una fantasia». Erst nach Beethovens Tod bekam die Sonate den weniger technischen Namen Mondscheinsonate. Richard Wagner meinte über deren ersten Satz folgendes: «Dieses erste Adagio der Mondscheinsonate hat sich in das Gedächtnis der ganzen Welt eingeprägt, und es ist ein wunderschöner Satz, der sehr viel von träumerisch-romantischer Ich-Bezogenheit hat». Ich freue mich darauf, zusammen mit Pfarrerin Alke de Groot, die vom Mond inspirierte Texte rezitiert und mit Daniel Pérez, Bariton, vier romantische Lieder über den Mond und die genannten Werke für Orgel und Klavier zu interpretieren. Lassen auch Sie sich vom Mond inspirieren und besuchen sie unsere erste Veranstaltung der Reihe «Wort & Musik» in diesem Jahr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Philipp Mestrinel

Donnerstag, 10. Februar, 18.00 Uhr
Kirche Horgen

Amtliches
Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege

Zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Ausgabe von reformiert.regional erfolgt die amtliche Publikation der definitiven Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl der Mitglieder der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Horgen für die Amtsdauer 2022 bis 2026. Nach Ablauf der zweiten Frist für diese Erneuerungswahl liegen die folgenden sieben Wahlvorschläge für die sieben Mitglieder und daraus derjenige für das Präsidium vor:

- Grimm Barbara, 1957, Kirchenmusikerin und Chorleiterin (pensioniert), Schönenbergstrasse 24, Hirzel, bisher
- Kast Andreas, 1979, Arch. ETH/SIA, Einsiedlerstrasse 410, Horgen, bisher
- Marxfeld Wibke, 1975, Kauffrau und Steuerberaterin, Gstaldenstrasse 28, Horgen, bisher
- Müller Bonanno Daniela Clara, 1961, Kauffrau, Alte Landstrasse 23, Horgen, bisher
- Pfister Jürg, 1947, Betriebsökonom (pensioniert), Plattenrain 7, Horgen, bisher
- Reutimann Françoise (Fränzi), 1965, Schriftsetzerin und Korrektorin, Fänser 5, Hirzel, neu
- Riedtmann-Klee Hans-Jakob (Joggi), 1955, Dr. med. (pensioniert), Mühlebachstrasse 42, Horgen, bisher

Präsidium:

- Riedtmann-Klee Hans-Jakob (Joggi), 1955, Dr. med. (pensioniert), Mühlebachstrasse 42, Horgen, bisher

Gestützt auf Art. 160 Abs. 2 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich ist bei Erneuerungswahlen die stille Wahl ausgeschlossen. Deshalb wird am 27. März 2022 eine Urnenwahl durchgeführt. In Anwendung von Art. 6 Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-reformierten Kirche Gemeinde Horgen werden gedruckte Wahlvorschläge verwendet. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 15. Mai 2022 statt. Berechtigt zur Teilnahme an der Wahl sind Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die in der Gemeinde Horgen politischen Wohnsitz und das 16. Altersjahr vollendet haben sowie das Schweizer Bürgerrecht oder einen Ausländerausweis B, C oder Ci besitzen. Die Wahl an der Urne wird im Auftrag der Kirchgemeinde von der politischen Gemeinde Horgen durchgeführt. Die entsprechenden Unterlagen werden den Stimmberechtigten im Vorfeld per Post zugestellt. Joggi Riedtmann

H2OT

Gottesdienst

Es geht um die Wurst

Am ersten Sonntag der vorösterlichen Fastenzeit, am 9. März 1522, wurde im Haus des Druckers Christoph Froschauer in Zürich Wurst gegessen. Damit wurde das geltende Fastengebot bewusst und in provozierender Weise gebrochen – obwohl im stillen Kämmerlein sich wohl auch sonst längst nicht alle Bürgerinnen und Bürger an das kirchliche Fastengebot hielten. Zwingli war anwesend, soll aber am Wurstessen nicht teilgenommen haben. Froschauer und seine Mitarbeiter seien so beansprucht gewesen, um ein Buch für Erasmus von Rotterdam bis Ostern noch ganz dringend nach Frankfurt zu liefern, dass sie vom «Mus» allein nicht satt geworden wären. Dies hatte wohl als faule Ausrede zu gelten, vielmehr ging es darum, auf dem Hintergrund von Zwinglis Predigten die evangelische Freiheit zu demonstrieren und sich im reformatorischen Sinne über alles sogenannte nicht Biblische hinwegzusetzen.

Um die Wurst beziehungsweise dieses berühmte Wurstessen und seine Folgen geht es im H2OT-Gottesdienst. Falls zulässig laden wir im Anschluss daran zum Apéro ein – mit Wurst natürlich. Pfarrer Berthold Haerter und Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Erwachsenenbildung

Das Tier, dein Mitgeschöpf

Reservieren Sie sich bereits heute die Daten für eine Bildungsreihe zum Verhältnis von Mensch und Tier! Am 23. März laden wir ein zu einem Abend über die «Faszination Tier in der Bibel und in der christlichen Kunstgeschichte» mit den Pfarrern Berthold Haerter, Jürg-Markus Meier und mir, Pfarrerin Alke de Groot. Am Vormittag des 2. April setzen wir uns bei einer Führung durch die Masoala Halle und die Lewa Savanne im Zoo Zürich praktisch mit dem Lernfeld Tiere auseinander. Am Abend des 13. April schliessen sich Beiträge zu «Christliche Verantwortung gegenüber den Tieren» von Christoph Ammann und Evelyne Schneider Kayasseh von «AKUT», dem Arbeitskreis Kirche und Tier, an. Am 4. Juni schliesslich, am Pfingstsamstag, laden wir ein zu einem Gottesdienst am See für Mensch und Tier. Weitere Informationen werden folgen. Pfarrerin Alke de Groot



Oberrieden In Concert!

Ein Gemeindekonzert zum Thema «Peace»

Nach einem zweijährigen Unterbruch findet nun endlich die sechste Auflage von «Oberrieden In Concert!» statt. Der Titel hält einmal mehr, was er verspricht: alle Mitwirkenden sind mit Oberrieden auf die eine oder andere Art verbunden. Dadurch wird der Anlass zu einem eigentlichen Gemeindekonzert, das von einer vertrauten und herzlichen Atmosphäre geprägt ist. Geschieht da nicht doch etwas, wenn zwei oder drei zusammen in der Kirche musizieren und zwei oder drei zum Zuhören kommen, die sich vorher vielleicht gar nicht oder nur flüchtig

gekannt haben? Das Thema lautet dieses Jahr «Peace». Wie lohnenswert ist es doch für uns Menschen, wenn wir an der Gewaltlosigkeit arbeiten und uns am Frieden freuen, sei es in der Welt, in unserem Land, in unserem Dorf, in unserer Kirchgemeinde, mit unseren Mitmenschen und schliesslich mit uns selber. Die kirchenmusikalische Entwicklung der Reformierten Kirchgemeinde Oberrieden hat in den letzten Jahren zu einer Offenheit geführt, welche sich im Programm widerspiegelt. Verschiedenste Stile und Instru-

Oberrieden

Familiengottesdienst



Bild: Pixabay

Taufe, was genau ist das?

Im Februar feiern wir mit den Kindern der 2. Klasse ihren ersten gemeinsamen Gottesdienst. Weshalb werden wir eigentlich getauft? Das ist eine oft gestellte Frage im Unterricht. Die Taufe von Jesus im Jordan ist der Ursprung unserer heutigen Taufe. Wir haben uns überlegt, ob es Unterschiede zwischen der damaligen und der heutigen Taufe gibt. Was meinen Sie? Die Untikinder werden diesen Gottesdienst durch Theaterspiel, Gesang und Gebete aktiv mitgestalten. Weil bis jetzt noch kein Täufling angemeldet worden ist, wird die Taufe als Thema im Mittelpunkt stehen. Wir laden Sie alle herzlich ein, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern. Ursi Meili, Katechetin

Sonntag, 6. Februar, 10.00 Uhr
Kirche Oberrieden



Im Getöse der Welt sollen Friedensklänge Gehör finden. Bild: Pixabay

Agenda

Aktuelle Hinweise zu
Schutzmassnahmen:
www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

Gottesdienste

Sonntag, 30. Januar

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Familiengottesdienst mit Club 4
PfarrerIn Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Johannes Bardill

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Renato Pfeffer

Freitag, 4. Februar

17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden
Seniorengottesdienst
Diakon Thomas Hartmann

Sonntag, 6. Februar

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Einsingen
(ab 9.00 Uhr)
PfarrerIn Alke de Groot

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Zertifikatsfrei
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr
Online-Predigt
www.refhorgen.ch

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Familiengottesdienst mit den
2. Klass-Untikindern
Pfarrer Berthold Haerter und
Katechetin Ursi Meili

Sonntag, 13. Februar

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
H2OT-Gottesdienst
PfarrerIn Alke de Groot und
Pfarrer Berthold Haerter

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen
29. Januar Pfr. Bardill
5. Februar Pfr. Stelter
12. Februar Pfrn. de Groot

Amtswochen Oberrieden
ab 24. Januar Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen
27. Februar Pfrn. de Groot
13. März Pfr. Bardill
24. April Pfrn. de Groot

Taufsonntage Hirzel
30. Januar Pfr. Bardill
6. März Pfrn. de Groot
10. April Pfr. Bardill

Taufsonntage Oberrieden
6. März Pfr. Haerter
3. April Pfr. Haerter
10. April Pfr. Haerter
15. Mai Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Mittwoch, 2. Februar

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Montag, 7. Februar

Fiire mit de Chliine
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Dienstag, 8. Februar

Zischtigstreff
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

jeweils donnerstags

Domino
18.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. Februar

Frühstück im Pfarrhausschopf
8.30 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 3. Februar

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kultur-Egge
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 4. Februar

Basarwerkstatt
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Gesprächskreis Tannenbach
9.30 Uhr
Saal Alterssiedlung Tannenbach

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Sonntag, 6. Februar

**Abendmusik:
Oberrieden In Concert!**
17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Donnerstag, 10. Februar

Wort und Musik
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Freitag, 11. Februar

Senioren-Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 15. Februar

Kreistänze
20.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

jeweils montags

Malen mit Martha Jörg
9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

jeweils dienstags

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Gymnastik und Bewegung
14.00 Uhr, 15.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils mittwochs

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag:
079 865 63 30,
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrer Johannes Bardill
044 727 47 10
bardill@refhorgen.ch

PfarrerIn Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

PfarrerIn Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

**Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht**
Christa Walthert
044 727 47 66

Präsident Kirchenpflege
Joggi Riedtmann-Klee
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch
Priska Langmeier
Severin Furer

Pfarramt
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch
Pfarrer Berthold Haerter

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

Entdeckt



Bei der Vorbereitung einer Bildbetrachtung für die Christnachtfeier entdeckt: Wirtshausschild auf einem Bild aus dem Jahr 1556 von Pieter Bruegel und Wappen am Taufstein in der Kirche Horgen.



Bild:Johannes Bardill